

Interview: Wo endet der Goldpreisanstieg - Im 4- oder 5-stelligen Bereich?

06.08.2010 | [Dr. Uwe Bergold](#)

Dipl.-Betriebswirt (FH) Uwe Bergold mit Schwerpunkt Bank-, Finanz- & Investitionswirtschaft, leitete über fünf Jahre eine der erfolgreichsten Vermögensverwaltungen in Deutschland. Er kündigte in einer Zeitungspublikation die Aktienbaisse im März 2000 und ein Jahr später die Goldhause an. Seitdem liegt sein Investmentsschwerpunkt auf dem Gold- und Rohstoffsektor. Seine Anlagestrategien als Vermögensverwalter wurden wiederholt von Fachmedien ausgezeichnet (Fuchsreport, Die Welt, Welt am Sonntag). Er ist gern gesehener Guest bei n-tv und N24. Seit 2004 zählt ihn die Welt am Sonntag zur Elite der Goldexperten im deutschsprachigen Raum.

Uwe Bergold ist Fondsmanager und mehrfacher Buchautor. Sein vorletztes Buch, "[Investmentstrategien mit Rohstoffen](#)", zählt mittlerweile als Standardwerk zum Thema "Gold und Rohstoffe". Von 2001 bis 2007 war er Lehrbeauftragter an der Hochschule für angewandte Wissenschaften Amberg-Weiden und Gastdozent an der Hochschule für Bankwesen in Poznan. Seit 2008 ist er Referent bei der Internationalen Kapitalanlegertagung (ZfU International Business School) in Zürich. Er ist Gesellschafter der [Global Resources Invest GmbH & Co. KG](#), der PRO AURUM Value GmbH und geschäftsführender Gesellschafter der GR Asset Management GmbH.

Damit ist er verantwortlich für die Anlagestrategie der drei Investmentfonds: "[pro aurum ValueFlex](#)" mit Schwerpunkt auf Gold und großkapitalisierte Rohstoffaktien (WKN: A0YEQY), "[NOAH-Mix OP](#)" mit Schwerpunkt auf mittelkapitalisierte Rohstoffaktien (WKN: 979 953) und "[GR Dynamik OP](#)" mit Schwerpunkt auf kleinkapitalisierte Rohstoffaktien (WKN: A0H 0W9). Alle drei Publikumsfonds sind Aktien-Mischfonds mit völlig flexibler Gestaltung.

Goldseiten.de: Herr Bergold, nachdem Sie die langfristige Baisse am Aktienmarkt und die langfristige Hause beim Gold zum Millenniumswechsel ankündigten, investieren Sie seitdem für sich und Ihre Kunden in Edelmetalle und Rohstoffaktien. Wie sehen Sie, nach der zehnjährigen Hause beim Gold, die aktuelle Situation, zum einen für das Edelmetall und zum anderen für den gesamten Rohstoffsektor.

Uwe Bergold: Der Goldpreis hat, nach seiner fulminanten taktischen Rallye seit Mitte 2009, eine Konsolidierungspause eingelegt. Ob diese nun von kurzfristiger oder mittelfristiger Natur sein wird, zeigt sich in den kommenden Wochen. Für die langfristig, strategische Aufwärtsbewegung sind solche Korrekturen notwendig und trendbestätigend. Ich habe in den letzten 10 Jahren der Gold-Hause Korrekturen immer als günstige Nachkaufgelegenheit angesehen. Auch bis jetzt habe ich an dieser Sichtweise nichts geändert.

Bei den Rohstoffaktienindizes (Basic Resources & Energy) sehen wir aktuell den Ansatz einer Bodenbildung, nach der mittelfristigen Konsolidierung. Während diese, aufgrund ihrer stark überverkauften Situation im letzten Monat, die Abwärtsbewegung nun stoppen konnten, korrigierte der gesamte Edelmetallsektor bis Ende Juli weiter. Besonders heftig dabei fiel der Goldpreis in Euro, der von seiner Spitze aus um über 15 Prozent nachgab. Dies wiederum führte nun aktuell zu einem extrem überverkauften Zustand des Goldpreises, besonders wenn man ihn in Euro betrachtet.

Trotz all dieser kurzfristigen Korrekturen, hat sich mittelfristig - weder bei den Rohstoffen, noch bei den Rohstoffaktien - eine mittelfristige Trendumkehr oder taktische Abwärtsbewegung manifestiert. Auch beim Gold handelt es sich bei seiner Korrektur bis jetzt nur um eine ganz natürliche Konsolidierung innerhalb seines weiterhin strategisch intakten Aufwärtstrends.

Goldseiten.de: Auf welchen Rohstoffsektor liegt dementsprechend aktuell ihr Anlageschwerpunkt.

Uwe Bergold: Aufgrund der mittelfristigen Konsolidierung bei den Rohstoffaktienindizes (bisher keine taktische Trendumkehr ableitbar) und des kurzfristig stark überverkauften Edelmetallsektors, setzen wir unseren aktuellen Investmentfondsschwerpunkt auch zu Beginn des aktuellen Monats weiter auf den Gold- und Silberminensektor. Zusätzlich werden wir unseren Agraranteil weiter ausbauen.

Goldseiten.de: Wie beurteilen Sie aktuell die weltwirtschaftliche Entwicklung, welche ja letztendlich

ausschlaggebend für die Rohstoffpreisentwicklung sein wird. Wird sich die aktuelle Erholung weiter fortsetzen oder präferieren Sie ein "Double-Dip-Szenario"?

Uwe Bergold: Bezugnehmend auf die kurzfristige Marktentwicklung, kann ich hier nur eine alte Börsenweisheit zitieren: "An der Börse ist alles möglich, aber nur sehr wenig wahrscheinlich." Beide Szenarien sind weiterhin möglich, jedoch hat sich zum Monatsende Juli die Lage aufgehellt. Unsere übergeordnete Intermarket-Systematik, welche 50 Parameter enthält, bewertet die allgemeine Kapitalmarktsituation weiterhin neutral, jedoch mit einer zunehmenden positiven Tendenz.

Unabhängig von der kurzfristigen Entwicklung sind mittel- und langfristig die Weichen längst auf eine signifikante Inflationsproblematik gestellt. Dies bedeutet, dass strategisch (langfristig) ein Investor ohne Inflationsschutz mit hoher Wahrscheinlichkeit einen dramatischen Kaufkraftverlust erleiden wird.

Goldseiten.de: Wie gehen Sie taktisch in ihren Fonds mit solch einer kurzfristig unsicheren Situation um?

Uwe Bergold: Da wir kurz- und mittelfristig keine Prognosen mehr erstellen, sondern seit Januar 2009 mit einer Trendfolgesystematik arbeiten, folgen wir taktisch (also mittelfristig) weiter nur dem Markt. Sollte sich nachhaltig eine mittelfristige Trendwende vollziehen (bis heute nicht geschehen), greift taktisch unser quantitativ dynamisches Wertsicherungsmodell (Betonung liegt hierbei auf mittel- und nicht auf kurzfristig). Sollte der Markt eine langfristige Trendwende vollziehen, werden wir strategisch wieder, im Rahmen der makroökonomischen Zyklik, von Rohstoff- in Standardaktien wechseln (wie wir es zuletzt umgekehrt im Jahr 2000 vollzogen haben).

Der Wertsicherungs-Renditeeinbuße steht eine Absicherung vor mittelfristigen Einbrüchen, wie zuletzt im Jahr 2008, gegenüber. Aufgrund der ständig zunehmenden Überschussliquidität - als Folge der expansiven Geldpolitik (historisch einmaliges 100 % p.a.-Wachstum der US-Geldbasis), wird die Volatilität zukünftig noch weiter ansteigen. Wir präferieren deshalb, neben der Absicherung vor Inflation, auch die Absicherung gegenüber taktischen Baissen, welche in Zukunft noch vermehrt auftreten sollten.

Goldseiten.de: Und wie sieht dann die strategisch langfristige Prognose für den Goldpreis aus? Steht weiterhin ihre Prognose, die Sie genau vor acht Jahren (20.07.2002), bei einem Goldpreis von 320 USD, in einem FAZ-Interview aufgestellt haben? Damals kündigten Sie für einen Zeitraum bis 2012 einen Goldpreis von 3.000 USD an. Oder passen Sie auf dem aktuellen Stand Ihre Prognose nach unten oder oben an?

Uwe Bergold: Strategisch halte ich meine damals gestellte Prognose natürlich aufrecht. Und ich denke auch, dass wir eine gute Eintrittschance für diese Vorhersage haben. Wobei sich aus meiner Sicht eigentlich nicht die Frage stellt, ob der Goldpreis dann noch auf 4.000 oder 5.000 USD (eine bereits von mir erstellte Prognose, für die Zeit nach 2012) steigen wird, sondern ob am Ende der Hause die Stellen des Goldpreises 4- oder 5-stellig sein werden.

Denn Inflation, also die eigentliche Ursache des Goldpreisanstieges, ist immer eine Exponential- und keine "kontrollierbare" Linearfunktion. Trotzdem sollte man in diesem Jahrzehnt - im Gegensatz zum vergangenen, wo man jede Korrektur blind kaufen konnte - sehr vorsichtig agieren. Denn erstens kann sich der Goldpreis innerhalb seiner strategischen Hause durchaus taktisch einmal halbieren, so wie es auch bei der letzten Gold-Hause in den 1970er Jahren der Fall war.

Und zweitens wird nach der "Goldpreis-Explosion", also am Ende der strategischen Hause, die "Edelmetall- und Rohstoffpreis-Implosion" folgen. An diesem Punkt - nächste makroökonomische Zykluwende - sollte man dann aus dem überbewerteten Edelmetall- und Rohstoff(aktien)sektor in den dann zur selben Zeit unterbewerteten Immobilien- und Standardaktienmarkt wechseln, so wie wir es mit unseren Investments auf alle Fälle tun werden. Das aktuell begonnene Jahrzehnt wird auf alle Fälle in die Geschichte eingehen und wir werden Zeitzeugen einer epochalen Entwicklung, die sich nicht nur auf die kommende "Goldpreisexplosion" beschränkt.

Goldseiten.de: Herr Bergold, vielen Dank für die Zeit, die Sie sich für das Interview genommen haben. Wir wünschen Ihnen auch weiterhin viel Erfolg bei Ihren Investments.

Dieser Artikel stammt von [GoldSeiten.de](https://www.goldseiten.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.goldseiten.de/artikel/14094-Interview-Wo-endet-der-Goldpreisanstieg---Im-4--oder-5-stelligen-Bereich.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer](#)!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by GoldSeiten.de 1999-2025. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).